

LOHNEMER



Foto: Eric Dieth, Bericht über Ruanda S.10-11

Lohnemer, November 2018, Ausgabe 15

INHALT

GEMEINDE	S. 2	BAUREFERAT/SCHULE	S. 5	REZEPT	S. 9
LEUTE	S. 3	STRASSEN UND FORST	S. 6-7	REISEN	S. 10-11
FINANZREFERAT	S. 4	VEREINE	S. 8-9	KINDERSEITE	S. 12

Liebe Leserin, lieber Leser

Eine Bekannte aus München macht bei einem Tauschring mit. Tolle Idee und wer weiss? Vielleicht auch in Lohn und unserer Region möglich. Es handelt sich dabei um eine Art von Nachbarschaftshilfe auf Gegenseitigkeit mit Zeitkontoabrechnung. Der Tausch von Dienstleistungen und Dingen zwischen Teilnehmenden wird mit einer Zeitwährung verrechnet. Das heisst, jede Art von Leistungen wird nach ihrem Zeitaufwand verrechnet.

Über eine sinnvolle Freizeitgestaltung soll damit eigenverantwortliches und gemeinschaftliches Handeln unterstützt, Nachbarschaft und soziale Kontakte gefördert, Arbeit gerecht bewertet und damit mehr Unabhängigkeit von Arbeitsmarkt und Geld geschaffen werden. Dabei lässt sich alternatives Wirtschaften üben, neue Arbeitsformen ausprobieren und ein ökologisches Umdenken wird angeregt.

Wie funktioniert ein Tauschring genau? Für alle Teilnehmenden wird in einer Datenbank ein Konto eingerichtet. Zusätzlich erhalten alle ein Tauschheft, in dem die Tauschgeschäfte eigenverantwortlich verbucht werden. Die Verrechnungseinheit heisst „Talente“, wobei eine Stunde geleistete Arbeit, gleich welcher Art, 20 Talenten entspricht. Der Tausch von Sachen wird frei verhandelt. Die Angebote und Gesuche sind in München sehr vielfältig, und reichen von Haushaltarbeiten über soziale Betreuung bis zum Malunterricht. Die Münchnerin nimmt übrigens Italienischstunden und Qi Gong und

stellt dafür Kräutermischungen für Tee her.

<http://www.tauschringmuenchen.de/>

Die Fusionsfrage ist geklärt, die ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 18. September ist kurz und erfreulich verlaufen. Die Stimmberechtigten haben den Antrag des Gemeinderates unterstützt und damit signalisiert, dass sie hinter ihm stehen. Schön ist, dass nun Klarheit herrscht zu diesem Thema und somit wieder in gewohnten Bahnen weitergefahren werden kann.

Eine humorvolle Reportage über die drei Gemeindeversammlungen am 18. September hat die AZ veröffentlicht. Sie finden sie hier: <https://www.shaz.ch/2018/09/23/am-schluss-wird-alles-in-bruesSEL-entschieden/>

Ungeachtet des negativen Ausgangs wollen Lohn und Büttenhardt sich in der Schulorganisation weiter annähern und bieten auch Stetten die Möglichkeit zur näheren Zusammenarbeit auf diesem Gebiet.

Es geht insbesondere um folgende Punkte:

- Nur noch eine Schulbehörde
- Schulleitung
- Einführung der vom Kanton geforderten Einführung der integrativen Schulform ISF
- Abklärung von Tagesschulstrukturen

Ziel: Einführung auf die neue Amtsperiode 2021

Was den Gemeinderat sehr gefreut hat, ist eine sehr grosse Weinflasche, mit der ein Büttenhardter Bürger den Lohnemer Gemeinderat für seine Standhaftigkeit belohnen wollte.

Vielen Dank nach Büttenhardt und auf weitere gute Nachbarschaft mit beiden Gemeinden!



Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche Adventszeit.

Vreni Wipf

Editorial

Redaktionsteam: Vreni Wipf, Claudia Schmid

Gestaltung: Lindenforum, Angela Penkov

Druck: stamm druck schleitheim
Erscheint zweimal jährlich, Auflage 400 Stück

Redaktionsschluss der nächsten Ausgaben:

20. April 2019

20. Oktober 2019

Beiträge bitte an:
vreni.wipf@lohn.ch



Veranstaltungskalender

2018

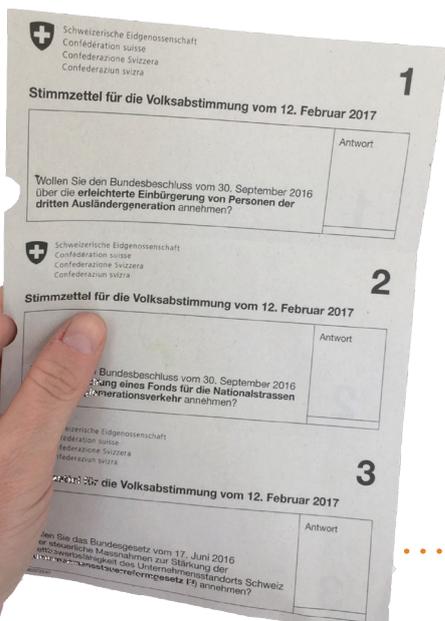
25. November	Abstimmung und Wahlen
26. November	Gemeindeversammlung
27. November - 1. Dezember	Chranzen in der Aula
1. Dezember	Weihnachtsmarkt mit Verkauf der Adventskränze
1. - 24. Dezember	Adventsfenster in Lohn

2019

10. Februar	Abstimmung und Wahlen
2. März	Tell-Tex Kleider- und Schuhsammlung
19. Mai	Abstimmung und Wahlen
22. Mai	Giftsammlung beim Entsorgungsplatz
27. Mai	Gemeindeversammlung

Stimmzettel für die eidgenössischen Abstimmungen

Dürfen wir Sie bitten, die grauen Stimmzettel (siehe Abbildung) für Volksabstimmungen nicht zu trennen, sondern so wie Sie sie im Abstimmungscouvert vorfinden auch abzugeben. Sie erleichtern damit den Stimmzählern die Arbeit enorm. Besten Dank für Ihre Mithilfe.



Öffnungszeiten Entsorgungsplatz in den Wintermonaten

Der Entsorgungsplatz ist bis und mit Samstag, 17. November 2018 noch jeden Dienstagabend und Samstagmorgen geöffnet. In den Wintermonaten ist er dann bis und mit 16. Februar 2019 nur noch jeden zweiten Samstagmorgen geöffnet. Die genauen Daten entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender 2018. Wir bitten Sie, in dieser Zeit nur kleinste Mengen an Grüngut abzugeben.

Ab Samstag, 2. März 2019 ist der Entsorgungsplatz dann wieder jeden Dienstagabend und Samstagmorgen für Sie geöffnet.



LEUTE

Neue Zuständigkeit

Peter Ehrat hat während vielen Jahren die Vermietung der Festbänke und -tische organisiert. Herzlichen Dank dafür und beste Wünsche im Ruhestand!

Mit dem Umzug von der Trotte in die neue Entsorgung können die Festbänke und Festtische ab sofort bei Peter Vögtle, Chef Entsorgung, gemietet werden. Telefon 052 649 14 82.



Neue Ordnung in der Bücherkabine

Frau Esther Orefice hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Bücherkabine zu betreuen. Vielen Dank für die übersichtliche Ordnung!



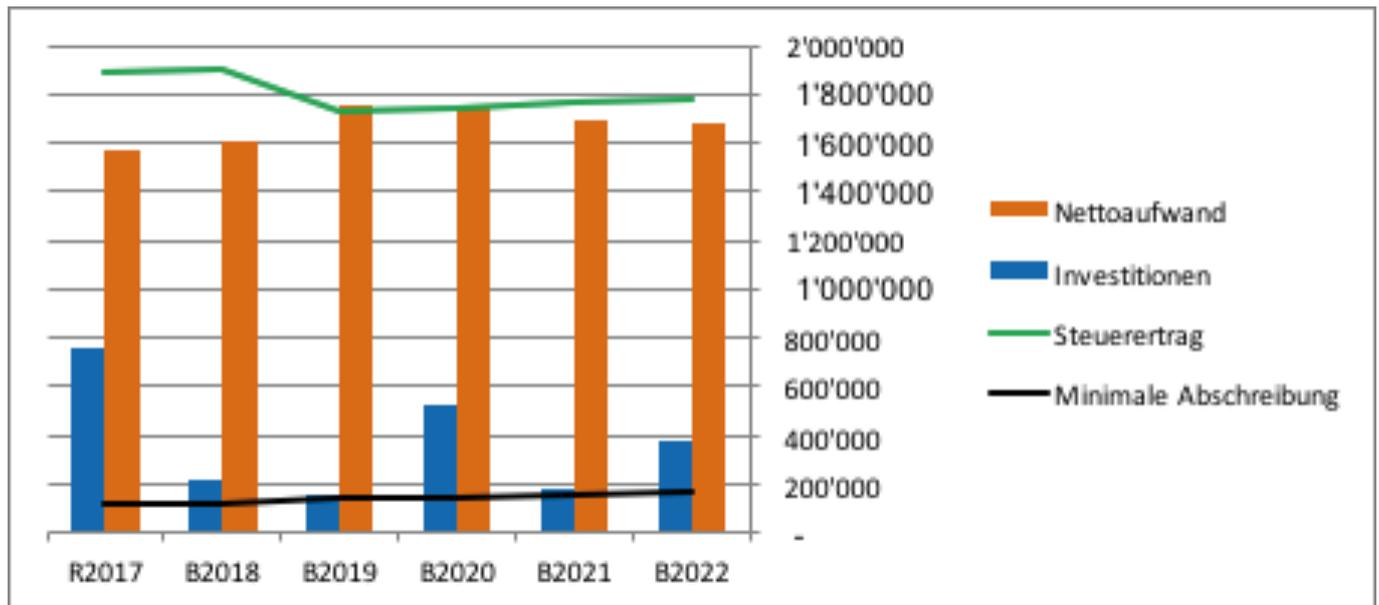


Finanzreferat

Finanzplan 2017 - 2022

Innerhalb der Fusionskommission und den daraus gebildeten Subkommissionen haben sich die Mitglieder vertieft Gedanken über die Entwicklung der Finanzen gemacht. Aufgrund der Abstimmung kann nun die Gemeinde Lohn weiterhin einzeln betrachtet werden.

Die Grafik zeigt die Entwicklung über die nächsten vier Jahre im Bereich des Nettoaufwandes, Steuerertrages, Investitionen und Abschreibungen.



Beim Nettoaufwand (Bildungslast) erwarten wir in den nächsten zwei Jahren nochmals eine Steigerung der Pensien der Lehrkräfte, dies aufgrund der einzeln zu führenden Klassen (1.-6. Klasse). Die restlichen Ausgaben konnten aus den letzten Jahren ermittelt werden und sind mit einem mittleren Risiko kalkuliert.

Die Investitionen sind priorisiert und geplant. Wir sind in der Lage, die Projekte aufgrund der Dringlichkeit umzusetzen und haben vermutlich nicht mit Überraschungen oder unvorhergesehenen Ausgaben zu rechnen.

Die guten Ergebnisse in den letzten Jahren hatten zur Folge, dass weit über das Minimum hinaus abgeschrieben werden

konnte. Die Abschreibungen bewegen sich über die nächsten Jahre bei rund CHF 150'000.00 ein und entsprechen nur etwa 8.5% des Steuerertrags.

An den letzten Gemeindeversammlungen und konkret an der Infoveranstaltung Fusion haben wir über die Entwicklung des Steuerfusses berichtet. Aus der Grafik ist ersichtlich, dass der Steuerertrag im Jahr 2019 einen Einbruch erleidet. Die aktuelle Situation und die Entwicklung der nächsten Jahre erlauben uns aber, den Steuerfuss erheblich zu senken. Die Details dazu werden wir an der Gemeindeversammlung und in der Botschaft zum Budget 2019 präsentieren und zur Abstimmung bringen.

Revision Nutzungsplanung

Unser Dorfbild erhalten und trotzdem dichter bauen

Dieses Kunststück ist in der Revision der Nutzungsplanung inklusive Bauordnung erarbeitet worden. Im Oktober haben Informationsabende zu diesem Thema stattgefunden, nun läuft eine Mitsprachefrist bis Ende Jahr.

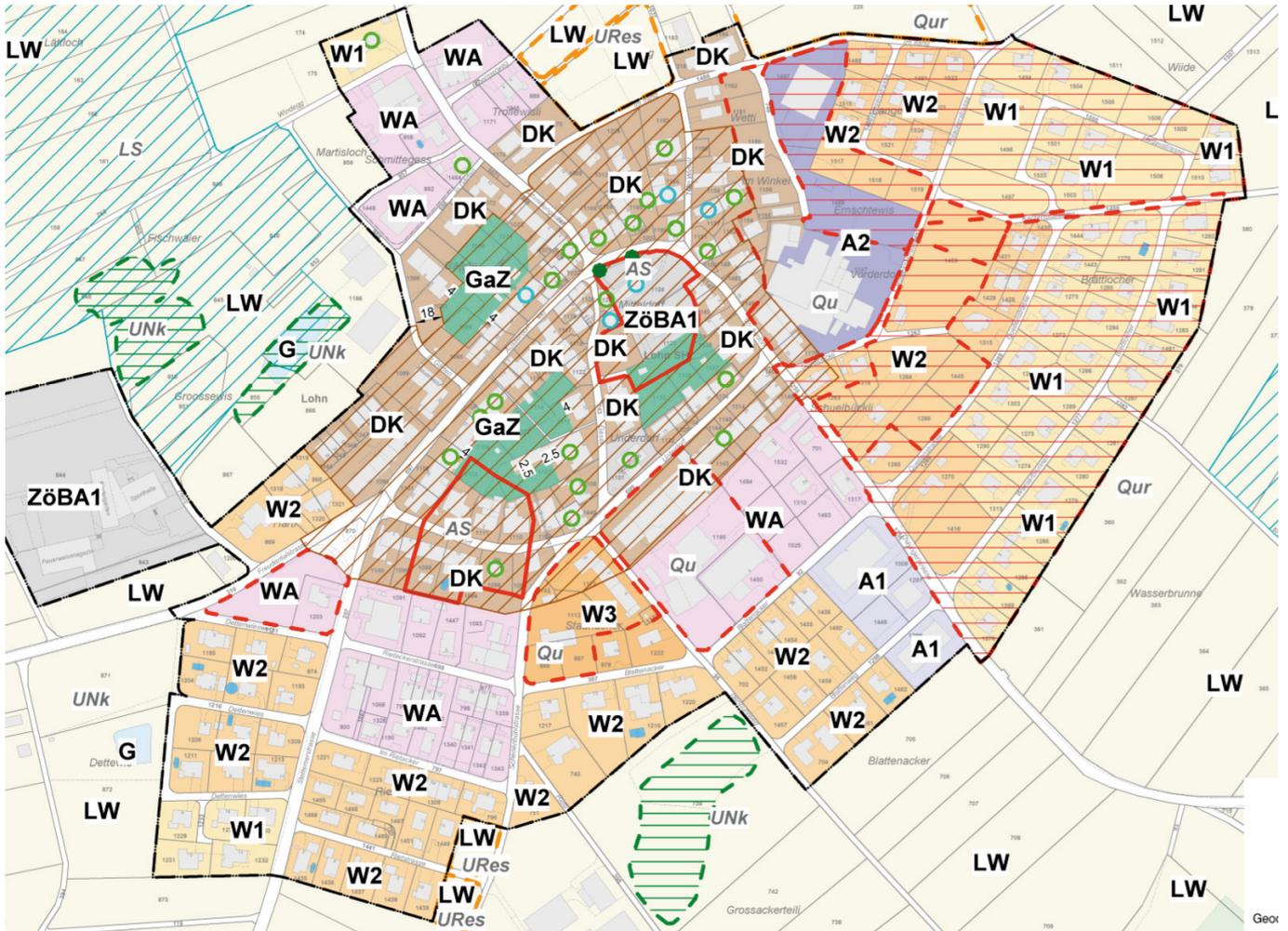
Beim neuen Zonenplan wird eine Verbesserung der Nutzbarkeit der Bauzonen angestrebt, das Naturschutzinventar wird überarbeitet (Stichwort Grube bei der Dettenwies), Gewässerräume werden ausgeschieden (im Untertal, unserem

einzigem Bächlein) und die Zonenbezeichnungen werden an das kantonale Datenmodell GIS angepasst.

Bei der Revision der Bauordnung mussten die Baubegriffe harmonisiert, das heisst an schweizweit übliche Bezeichnungen angepasst werden.

Die entsprechenden Unterlagen finden Sie auf www.lohn.ch. Falls Sie sich mit Einwendungen oder Ergänzungen einbringen wollen, melden Sie sich bitte per Mail an: markus.zimmermann@lohn.ch.

BAUREFERAT / SCHULE



Ausschnitt Entwurf Zonenplan Lohn

Schulbehörde

Unerwartet tritt Frau Barbara Stephani infolge einer neuen beruflichen Herausforderung auf Ende Jahr als Schulbehördenmitglied zurück. Wir danken ihr für ihren Einsatz zu Gunsten der Schule Lohn und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

An der Ersatzwahl vom 25. November 2018 stellt sich Frau Dorothee Niederberger für dieses Amt zur Verfügung. Sie wohnt mit ihrer Familie seit 2010 in Lohn. Als Mutter eines Kindergarten- und eines Schulkindes ist sie aus dieser Sicht mit dem Schulbetrieb bereits bestens vertraut. Sie ist motiviert, sich aktiv in der Schulbehörde einzubringen und dazu beizutragen, dass die Kinder in unserer Schule optimale Rahmenbedingungen für ihre schulische und persönliche Entwicklung vorfinden. Zudem möchte sie festhalten: *«Als Quereinsteigerin im Schulwesen würde ich mich als gute Ergänzung zum bestehenden Team sehen, welches sich bereits kompetent und mit viel Engagement für unsere Schule einsetzt.»*





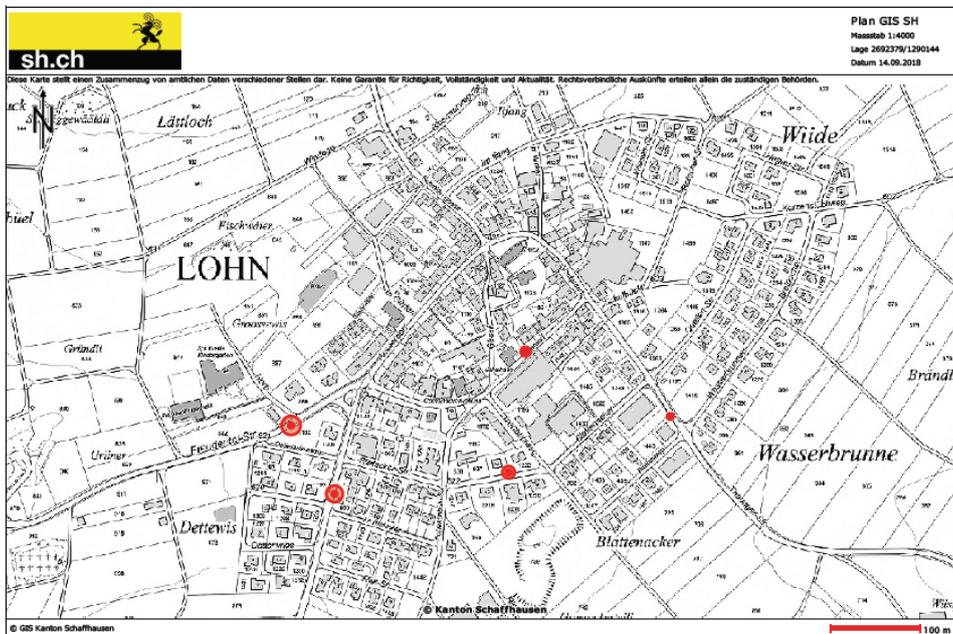
STRASSENREFERAT

Rasant ins Dorf mit 94 km/h

Die im Frühsommer gemessene Höchstgeschwindigkeit von 94 km/h auf der Freudentalstrasse Richtung Dorf ist beinahe ein Raserdelikt, jedoch zum Glück eine Ausnahme. Als Raser gilt man mit 100 km/h und mehr in einer Zone mit 50 km/h Höchstgeschwindigkeit.

In den vergangenen Jahren war der Gemeinderat immer wieder mit Anfragen aus der Bevölkerung konfrontiert, die sich mit der Verkehrssicherheit im Dorf befassen. Es wurden Fussgängerstreifen oder sogar 30er Zonen postuliert. Der Gemeinderat sah sich schliesslich veranlasst, beim Tiefbauamt des Kantons Schaffhausen Geschwindigkeitsmessungen in Auftrag zu geben. Diese wurden im Mai und Juni 2018 durchgeführt. Gemessen wurde während jeweils neun Tagen an folgenden fünf Orten:

- Freudentalstrasse Höhe Herti Richtung Dorf
- Stettemerstrasse Richtung Dorf
- Blattenacker Richtung Rietackerstrasse
- Unterdorf Richtung Freudentalstrasse
- Thayngerstrasse Richtung Thayngen



Die Messungen ergaben folgende Resultate:

	Freudentalstrasse	Stettemerstrasse	Blattenacker	Unterdorf	Thayngerstrasse
Erfasste Fahrzeuge	5065	4730	1497	1981	2938
Normalfahrer	3762 (74%)	4623 (98%)	1491 (99.5%)	1971 (99.5%)	2884 (98%)
Über erlaubter Geschwindigkeit von 50 km/h	1303 (26%)	107 (2%)	6 (0.4%)	10 (0.5%)	54 (2%)
Davon Schnellfahrer über dem Toleranzwert von 53 km/h	863 (17%)	50 (1%)	3 (0.2%)	5 (0.25%)	29 (1%)
Höchstwert	94 km/h	74 km/h	55 km/h	60 km/h	61 km/h

STRASSEN- / FORSTREFERAT

Es zeigt sich: Im Dorf wird kaum zu schnell gefahren, unübersichtliche Kreuzungen und der allgegenwärtige Rechtsvortritt haben beruhigende Wirkung. Bei den Dorfeinfahrten vom Freudental und von Stetten her wird die erlaubte Geschwindigkeit hingegen zum Teil massiv überschritten.

Als zweite Massnahme ist darum an beiden Strassen der Einsatz von Geschwindigkeitsanzeigen geplant. Diese zeigen den Verkehrsteilnehmern mit lachendem oder traurigem Smiley an, mit wie vielen km/h sie sich Richtung Dorf bewegen.

Als letztes könnten an diesen Orten auch noch die Blechpolizisten Klaus, Lars oder Gina zum Einsatz kommen.....

Drastischere verkehrsberuhigende Massnahmen wie zum Beispiel Tempo 30 sind aber nicht nötig.



FORSTREFERAT

Trockenheit

Dieses traurige Bild von abgestorbenen Rottannen bietet sich dem Spaziergänger im Lööracken.

Die Rottannen und Buchen im Lohnemer Wald leiden stark. Zum Glück gibt es daneben viele Eichen, die Hitze und Trockenheit besser vertragen. Es ist zu vermuten, dass bei weiteren heissen und trockenen Jahren in den nächsten Jahrzehnten andere Baumarten wie Edelkastanie und südliche Föhrenarten bei uns heimisch werden.



Sozialreferat

Mohammad Hadi Sachai, Asylsuchender

Mohammad stammt aus Afghanistan, ist 23 Jahre alt und seit 3 Jahren in der Schweiz.

Aufgrund schwerwiegender Probleme fasste er den Gedanken, nach Europa zu flüchten. Seine Reise dauerte 45 Tage und führte ihn über Pakistan, Iran, Türkei, Griechenland, Mazedonien, Kroatien, Slowenien, Österreich und Deutschland in die Schweiz. Anfangs war die Reise äusserst strapaziös. Die Schlepper zwängten 14 Personen in ein Auto. Eine längere Strecke musste zu Fuss zurückgelegt werden.

Die Formalitäten im Aufnahmezentrum in Kreuzlingen nahmen 15 Tage in Anspruch. Mohammad schöpfte Hoffnung, in der Schweiz Frieden und Sicherheit zu finden. Einen Monat wohnte er in Buch SH, später längere Zeit im Hotel Schwanen in Stein am Rhein.

Seit dem 1. Oktober 2017 ist Mohammad nun in Lohn, und es gefällt ihm sehr gut hier. Er findet, dass die Leute sehr freundlich sind, er viel lernen und Erfahrungen sammeln kann. Zurzeit geht er jeden Tag in die Schule in Schaffhausen, um Deutsch zu lernen. Zudem ist er aktiv in zwei Sportvereinen. Wenn sein Asylgesuch in Bern gutgeheissen wird und sein Status dadurch eine Änderung erfährt, möchte er eine Schnupperlehre machen und dann die Ausbildung als Maler beginnen.





Förderverein Dorfladen Lohn

Neue Mitglieder gesucht!
Neue Vorstandsmitglieder gesucht!



Ein Glück, dass Lohn über eigene Einkaufsmöglichkeiten verfügt. Weil unser Dorfladen schon zweimal vor der Schliessung stand, wurde der Förderverein Dorfladen Lohn FDL gegründet.

An der Gründungsversammlung erklärten sich über 100 Einwohnerinnen und Einwohner bereit, zinslose Darlehen in der Höhe von je 500 Franken zur Verfügung zu stellen. Das Vereinskaptial, im Moment über 70'000 Franken, wird von der Gemeinde Lohn verwaltet und mit 4% gut verzinst. Diesen Zinsertrag überweist der FDL alljährlich der Ladenbetreiberin, der Volg Detailhandels AG, als Beitrag an die Mietkosten. Diese Unterstützung durch den FDL ist wichtig, um den Dorfladen langfristig erhalten zu können. Die Solidarität und das Engagement aller Einwohnerinnen und Einwohner sind

also dringend nötig, sei es beim Einkaufen, durch einen Beitritt in den Förderverein oder durch Mitarbeit im Vorstand.

Der Vorstand organisiert im Jahr zwei Anlässe, den Christbaumverkauf und den VOLG – Zmittag. Dazu kommen eine GV und 2-3 Vorstandssitzungen.

Könnten Sie sich vorstellen, sich bei uns zu engagieren?

Auf Ihre Kontaktnahme freut sich

Claudia Alvarez, Präsidentin FDL
E-Mail: cl.alvarez@bluewin.ch Telefon: 052 649 46 62

Lohnemer Weihnachtsfenster 2018

Wann	Wer	Wo, Adresse, Umtrunk***
Sa, 1. Dez.	Fam. Sonja und Stephan Brühlmann	Dettenwiesweg 5, ***
So, 2. Dez.	Jeannette und Roger Schmid mit Angelina	im Gässli 24, ***
Mo, 3. Dez.	C. und H. Zangger, Reiatmotorgeräte GmbH	Stettenerstr. 7
Di, 4. Dez.	Berti Brühlmann	Gässli 2
Mi, 5. Dez.	Fam. Janine und Peter Bühler	Blattenacker 7b, ***
Do, 6. Dez.	Fam. M. und J. de Boer	Riestr. 1
Fr, 7. Dez.	Ueli Ehrat mit Lilly	im Rietli 106, *** 17.00 bis openend
Sa, 8. Dez.	Sabina Hess	Hegastr. 9, ***
So, 9. Dez.	Fam. Claudia und Andreas Ehrat	Ausserdorf 14, ***
Mo, 10. Dez.	Agro-Tech GmbH Waldvogel	in Gärten 1
Di, 11. Dez.	Fam. Petra Bachmann	Blattenacker 5a, ***
Mi, 12. Dez.	Kindergarten und Primarschule Lohn	Herti 5, Aula
Do, 13. Dez.	Fam. Ev. Fischer	Winkel 8
Fr, 14. Dez.	Fam. Karin und Markus Hänni	Thayngerstr. 14b, ***
Sa, 15. Dez.	Fam. Dorothe und Reto Niederberger	im Rietacker 7, ***
So, 16. Dez.	Fam. Madeleine und Mario Togni	Wiesenstrasse 7
Mo, 17. Dez.	Spielgruppe Gigelisuppe	Unterdorf 4, *** 17.00 bis 19.00 Uhr
Di, 18. Dez.	Fam. Mösli/Ehrat	Vorderdorf 17, ***
Mi, 19. Dez.	Fam. Geier	Rietstr. 6, ***
Do, 20. Dez.	E. Frühauf und N. Bühler, Wasebeiz FC Lohn	Clubhaus, ***Gulaschsuppe ab 18.00
Fr, 21. Dez.	Fam. Bettina und Thomas Brühlmann	Rietackerstr. 5, ***
Sa, 22. Dez.	Fam. Nora Weber und Yves Bethke	Unterdorf 28
So, 23. Dez.	Fam. E. und R. Colognati-Schreiber	Gässli 28, *** 17.00 bis 19.00 Uhr
Mo, 24. Dez.	Kirchenstand, Esther Orefice	bei der Kirche St. Martin

Die Fenster sind ab entsprechendem Datum bis und mit 31. Dezember täglich von 17-22 Uhr beleuchtet, am Heiligen Abend und den beiden Weihnachtstagen bis 24 Uhr. Die Einwohner aus Lohn sind herzlich eingeladen, die Fenster an diesem Tag zu besuchen, bei *** gibt es einen kleinen Umtrunk. Diese Liste erscheint nur in dieser Ausgabe, bitte aufbewahren! Möchten Sie im Jahr 2019 auch ein Fenster gestalten Infos: nadja.buehrer@bluewin.ch

VEREINE

Weihnachtsmarkt Lohn

Samstag, 1. Dezember 2018 10:00–20:00 Uhr
AULA LOHN (neben der Turnhalle/Parkplätze vorhanden)

*Gemütliches Belsammeln in der Cafétéria unserer Landfrauen
 bei Kaffee und Kuchen, Würstli und Brot, Glühwein und mehr...*

- **Wunderschöne Adventskränze und Gestecke -**
- **16 HandwerkerInnen und HobbykünstlerInnen -**
- **Und für unsere Kinder: Bastelworkshop bis 14:00 Uhr
 und Schminken -**



Unsere Landfrauen kreieren unter fachkundiger Anleitung von Angelika Brunner und Monika Brühlmann wieder wunderschöne **Adventskränze** und **Gestecke**. Der Erlös geht zu Gunsten des Freizeit-Treffs Altra und Sunnegg in Barzheim. Ebenfalls werden Sie von unseren Landfrauen mit **selbstgemachten Kuchen, Wähen, Würstli und Brot** bewirtet, dazu gibt es Kaffee, Tee, Glühwein und mehr...

Oder suchen Sie noch ein **Weihnachtsgeschenk?**

16 HandwerkerInnen und HobbykünstlerInnen bieten verschiedenste Werke an:

- A.Affentranger CHUGELIZAUER: kleine Tiere aus Modellierkeramik, Windlichter
- B.Brühlmann: Webekunst, Halstücher, Tischsets
- S.Brühlmann: Leitet unseren Bastelworkshop für Kinder (nur bis 14:00 Uhr!)
- Z.Brütsch: Handgestricktes
- M.Bührer: Herzen aus Stoff und Spitzen
- U.Diemling: Honig und Bienenwachskerzen ...
- J.Faeh: Porzellan Malerei
- K.Fehr-Brühlmann: Karten, Weinetiketten, Schminkecke für Kinder
- N.Gobeli: Geschenkboxen, Karten, bedruckte Mützen, Schals, Tassen, Shirts ...
- S.Offner: Edelsteinschmuck
- B. Saladin: Edelsteinschmuck, Anhänger, Kristalle ...
- U. Troxler: Filzengel, Tücher und kleine Geschenke ...
- S.Vögtle: Finkli, Chäppli, Socken, Genähtes und Gestricktes
- K. Wanner: Wolle und Mercerie
- A.Wermelinger: Holzsachen, Spielsachen
- T.Zimmermann: Diverse gluschtige Sachen



**Kommen auch SIE auf einen Besuch vorbei !!!
 Es lohnt sich!**



Landfrauenverein Lohn

Winterprogramm der Landfrauen Lohn

- **Dienstag, 13. November 2018**
 9.55 – 10.15 Uhr Pausenmilch Schule und Kindergarten Lohn
- **Mittwoch, 21. November 2018**
 20.00 Uhr Landfrauen- und Pürinnenhock GVS Agrar Schaffhausen
- **Dienstag – Samstag, 27. November – 1. Dezember 2018**
 Chranzen Aula Lohn anschliessend Verkauf der
 Adventskränze mit Weihnachtsmarkt
- **1.- 24. Dezember 2018**
 Adventsfenster Lohn
- **Donnerstag, 13. Dezember 2018**
 Treffpunkt zwischen 13.00 und 13.30 Uhr
 (genaue Zeit wird nach der Anmeldung bekannt gegeben,
 Fahrplanwechsel!) Haltestelle Lohn Kreuz
 Ausflug zum Weihnachtsmarkt nach Konstanz
- **Donnerstag, 17. Januar 2019**
 19.00 Uhr Merishausen - Wie verende ich Schüsslersalze?
- **Donnerstag, 22. Februar 2019**
 Treffpunkt 18.00 Uhr beim Volg Lohn
 Winterwanderung ins Restaurant Reiatstübli mit Essen

Nächste GV am Montag, 25. März 2019, 19.30 Uhr in der Aula Lohn

Weitere Infos und Anmeldeschluss sind auf unserer Homepage
www.landfrauenvereinlohn.ch ersichtlich.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, und Sie noch nicht Mitglied in unserem Verein sind, dürfen Sie gerne unverbindlich einen Anlass besuchen oder Infos bei einem unserer Vorstandsmitglieder einholen. Auch diese Infos sind auf unserer Homepage ersichtlich.

Jamies schnellstes Dessert: Fruchtcrumble

REZEPT

Zutaten

- 120g Weissmehl
- 100g Haferflocken
- 120g weiche Butter
- 90g Zucker und 1 Prise Salz
- 500g geputzte und kleingeschnittene Früchte nach Saison

Zubereitung

Alle Zutaten bis auf die Früchte in einem Cutter zu einer feinen Masse mixen.

Früchte in eine Gratinform geben und mit der Masse bestreichen.

Bei 200° etwa 30 Min. im Ofen backen.



En Guete!

Ruanda - Ein Reisebericht von Vreni Wipf, Fotos: Eric Dieth / Vreni Wipf

Im Juli reiste ich für 14 Tage mit einer kleinen Gruppe nach Ruanda.

Ruanda ist ein dicht bevölkerter Binnenstaat in Ostafrika. Wegen seiner hügeligen Landschaft wird es auch „Land der tausend Hügel“ genannt.

Eine kompetente Reiseleitung ermöglichte nebst abwechslungsreichen Ausflügen auch diverse Kontakte mit Einheimischen und damit Einblick in vielerlei Lebenslagen und -umstände.

Kigali ist die Hauptstadt von Ruanda, mit 1,2 Millionen Einwohnern die grösste Stadt im kleinen Land. Etwas mehr als halb so gross wie die Schweiz hat Ruanda fast 13 Millionen Einwohner.

Der Präsident Paul Kagame möchte aus Ruanda eine „Schweiz Afrikas“ machen und aus Kigali ein Singapur. Der Stadtkern gibt sich denn auch sehr modern, viele moderne Hochhäuser verdrängen die traditionellen Hütten mit kleinem Umschwung aus dem Zentrum.



Das weisse Kreuz bedeutet, dass die Familie bald ausziehen muss, weil ihr Haus einer modernen Bebauung oder Strasse weichen muss. Den Hausanstrich mit roter Farbe hat die bekannte Getränkefirma bezahlt und konnte dafür ihr Logo prominent anbringen.

Nur Papiersäcke sind erlaubt

Ruanda ist ein Vorbild im Umweltschutz. Abfalltrennung ist gesetzlich vorgeschrieben, Plastiksäcke sind verboten. Bei der Einreise wird das Gepäck von Touristen durchsucht. Gefundene Plastiksäcke werden ihnen abgenommen und entsorgt. Stattdessen nutzt man in Ruanda Papiersäcke.



Ruanda ist nicht nur das hügeligste, sondern auch das sauberste Land Afrikas – und ein Grund dafür ist **Umuganda**. Das bedeutet in der Landessprache so viel wie „Arbeit an der

Gemeinde“. Am letzten Samstag im Monat muss nahezu jeder, der mindestens 18 Jahre alt ist, für seine Gemeinde arbeiten: Straßen wischen, Wege bepflanzen, Häuser renovieren.

Rinder

Die traditionellen Züchter des Watussirinds sind die in Ruanda lebenden Tutsi.

Die großen Hörner dienen den Rindern sowohl zur Verteidigung als auch zur Kühlung mittels des mit Luft gefüllten, wabenförmigen Inneren. Watussirinder werden traditionell nicht geschlachtet, sie werden hauptsächlich gemolken. Es gibt überall Milchbars, wo die schmackhafte Milch gekauft werden kann.



Genozid und Versöhnung

Im Jahr 1994 fand ein Genozid statt, vom 7. April bis Mitte Juli wurden gegen eine Million Tutsi und moderate Hutu ermordet.

Der Konflikt zwischen Tutsi und Hutu hat eine lange Vorgeschichte, bei der die früheren Kolonialmächte Deutschland und Belgien nicht unschuldig waren.

Gründe für die Aufteilung der Ruander in die beiden Gruppen waren nicht Kriterien im Aussehen, sondern beispielsweise der Umfang des Rinderbesitzes, also Reichtum. Hierbei war Tutsi, wer mehr als zehn Rinder besaß, und die anderen waren Hutu. Diese ethnologisch fragwürdige Teilung der Bevölkerung ermöglichte es den Kolonialmächten, eine einheimische Elite aus „Tutsis“ zu bilden, welche die verbliebene Bevölkerung, auch im Sinne der Kolonialherren, regieren konnte. Natürlich führte dies zu starken Konflikten zwischen der Minderheit der Tutsi und den zahlenmäßig überlegenen Hutu, die sich nach Abzug der Kolonialmächte schließlich in lang anhaltenden gewaltsamen Auseinandersetzungen und mehreren Massentötungen der jeweils anderen Gruppe entluden. Der Konflikt fand 1994 seinen Höhepunkt mit dem Völkermord in Ruanda.

Heute darf in Ruanda nur von Ruandern, nicht mehr von Tutsi oder Hutu gesprochen werden. Die Regierung hat entsprechende Eintragungen in den Personalpapieren abgeschafft.

REISEBERICHT

Jedoch ist fast jede Familie noch von den damaligen Verlusten betroffen, sei es, dass junge Leute als Waisen aufwachsen oder Witwen sich mit grossen Familien durchschlagen mussten. Im Bemühen, Opfer- und Täterfamilien miteinander zu versöhnen, wird staatlich oder von privaten Organisationen eine beeindruckende Versöhnungspolitik betrieben. Denn die Betroffenen leben meist noch nebeneinander am gleichen Ort auf ihrem Besitz.

Unsere Gruppe durfte an einer „**Kuhzeremonie**“ teilnehmen. Dabei erhält eine Opfer- und eine Täterfamilie, die Nachbarn sind, eine trüchtige Kuh geschenkt, die sie gemeinsam betreuen. Das Kälbchen bekommt später der eine, die Kuh der andere.



Bildung für alle mit OLPC (one laptop per child, jedes Kind ein Computer)

Die Computeranwendung wird von der Regierung gefördert. Handyantennen gibt es überall im Land zu sehen. Die Versorgung mit Elektrizität ist fast besser als diejenige mit Wasser.

Die Schulen sind kostenlos, jedoch müssen Schuluniformen getragen werden, was ärmere Familien vor Probleme stellt.



Studenten des **Kitabi College** für Natur- und Umweltschutz.

In der Mitte vorne sitzt **Médiatrice**.

Sie ist 28 und hat einen kleinen Sohn, Nelson, 2 ½. Nelson ist bei Médiatrices Mutter untergebracht, 3 Stunden Autofahrt vom College entfernt. Damit die Studiengebühren und das Kostgeld für Nelson aufgebracht werden können, arbeitet Médiatrice nebst dem Unterricht noch im Service und in der Küche. Nach der Ausbildung wird sie als Parkwächterin oder im Tourismus arbeiten.

Eine Seife namens Irina

Diese Frauen stellen als Nebenverdienst Seifen her. 4.v.l.: Ihre Mentorin und unsere Reiseleiterin Irina Zehnder.



Die nächste Reise nach Ruanda findet vom 14. bis 28. Juli 2019 statt. Interessierte dürfen sich gerne unter coereso@bluewin.ch melden.

Vreni Wipf





MALEN NACH ZAHLEN



Dessin imprimé sur www.mondesdespetits.fr - Usage personnel uniquement - Reproduction interdite



SUDOKU

1				5			4
	2	3	4	6		5	
						6	
9		4				7	
			5	6	7		
	5					8	3
	4						
	3		7		1	9	8
2			8				7

Der Witz zum Schluss



Laurens fragt seine Freundin: „Warum haben manche Pferde blaue Augen?“

„Damit sie sich besser in Pflaumenbäumen verstecken können!“ antwortet sie.

„Wie kommst du darauf? Ich hab noch nie ein Pferd im Pflaumbaum gesehen.“

„Na, da siehst du mal, wie gut sie sich tarnen können!“

